

Wissenschaftliches Zitieren: Handreichung für Geographie-Studierende

Fassung vom 19. Januar 2026

Richtiges Zitieren

Die Transparenz eines Gedankenganges und die Nachprüfbarkeit wird durch Zitieren ermöglicht. Alle Daten und Ideen von anderen Personen, die Sie direkt oder indirekt nutzen, müssen kenntlich gemacht werden und mit einer Quelle versehen werden. Quellenverweise im Text sind immer dann notwendig, wenn Aussagen anderer Autor*innen wörtlich oder inhaltlich (auch sinngemäß, zusammengefasst) wiedergegeben werden. Quellen sind somit unverzichtbarer Bestandteil wissenschaftlichen Arbeitens. Dies gilt bereits für die Einleitung und auch für wissenschaftliche Präsentationen (Powerpoint-Folien).

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis gibt die von Ihnen für die Arbeit verwendete Literatur wieder. Während im Text kurze Angaben verwendet werden, um den Lesefluss nicht zu unterbrechen, sind im Literaturverzeichnis die ausführlichen Quellenangaben zu finden. Das bedeutet: Alle Quellen, auf die Sie im Text verweisen, müssen im Literaturverzeichnis mit vollständiger Angabe genannt werden. Umgekehrt sollen keine Quellen im Literaturverzeichnis auftauchen, die nicht im Text genannt werden. Untenstehend finden Sie Erläuterungen für die korrekte, vollständige und einheitliche Wiedergabe von Quellen im Literaturverzeichnis.

Zitationsstil: APA Style, 7. Edition

Es gibt verschiedene anerkannte Zitationsstile. Einer der bekanntesten und viel genutzten Stile ist der APA-Stil, entwickelt von der **American Psychological Association**, 2020 erschienen in der 7. Auflage. In deutschsprachigen Hausarbeiten und Abschlussarbeiten sollten Abkürzungen auf Deutsch erfolgen (S., Hrg.), während im englischsprachigen Arbeiten die englischen Abkürzungen genutzt werden sollten (p., eds.). Wichtig ist, dass eine Sprache durchgängig verwendet wird.

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf diesen Zitationsstil, der von vielen Literaturverwaltungsprogrammen unterstützt wird. In Absprache mit Dozierenden dürfen Sie auch andere Zitationsstile verwenden, solange diese korrekt und einheitlich verwendet werden.

Im Folgenden wird die Verwendung dieses Zitationsstils im Literaturverzeichnis (Abschnitt 1) sowie als Quellenverweise im Text (Abschnitt 2) erläutert.

1. Quellenangaben im Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis gibt alle im Text verwendeten Quellen vollständig und einheitlich wieder. Diese werden in alphabetischer Reihenfolge dargestellt. Das Literaturverzeichnis wird nicht nummeriert. Für die korrekte Angabe der vollständigen Quellen wird zunächst nach der Art der Quellen unterschieden. Quellen können sowohl wissenschaftliche Publikationen als auch graue Literatur oder journalistische und andere Quellen umfassen.

Wissenschaftliche Quellen

Monographie (Einzelautor*in)

Die Angabe erfolgt nach dem Schema: Nachname Autor, erster Buchstabe Vorname. (Jahr). *Titel kursiv geschrieben*. Verlag. Keine Ortsangabe.

Parnreiter, C. (2024). *The wealth of cities and the poverty of nations*. Agenda Publishing.

Im Text wird diese Quelle als (Parnreiter, 2024) angegeben.

Monographie (mehrere Autor*innen)

Selwyn, B. & Bernhold, C. (2025). *Capitalist value chains: labour exploitation, nature destruction, geopolitics*. Oxford University Press.

Im Text wird diese Quelle als (Selwyn & Bernhold, 2025) angegeben.

Sammelband

Adloff, F., Fladvad, B., Hasenfratz, M. & Neckel, S. (Eds.) (2023). *Imaginationen von Nachhaltigkeit: Katastrophe. Krise. Normalisierung*. Campus Verlag.

Diese Quelle kann nur als indirekte Quelle angegeben werden mit (Adloff et al., 2023). Bei einem direkten Zitat müssten die Autor*innen des jeweiligen Kapitels zitiert werden.

Beitrag in Sammelband

Fladvad, B., & Hasenfratz, M. (2023). Einleitung: Imaginationen von Nachhaltigkeit zwischen Katastrophe, Krise und Normalisierung. In F. Adloff, B. Fladvad, M. Hasenfratz & S. Neckel (Hrsg.), *Imaginationen von Nachhaltigkeit. Katastrophe. Krise. Normalisierung*. Campus Verlag, 13-28.

Diese Quelle wird im Text als (Fladvad & Hasenfratz, 2023) angegeben.

Beitrag in einer Enzyklopädie

Çaylı, E. (2025). The Spatial Commemoration and Violence of Confronting Turkey's Difficult Pasts. In I. Saloul & B. Baillie (Hrsg.), *The Palgrave encyclopedia of cultural heritage and conflict*. Palgrave Macmillan. https://doi.org/10.1007/978-3-030-61493-5_351-1

Publikation in Fachzeitschrift (Einzelautor*in)

Dubovyk, O. (2017). The role of Remote Sensing in land degradation assessments: opportunities and challenges. *European Journal of Remote Sensing*, 50(1), 601–613. <https://doi.org/10.1080/22797254.2017.1378926>

Publikation in Fachzeitschrift (zwei Autor*innen)

Van Meeteren, M. & Kleibert, J. M. (2022). The global division of labour as enduring archipelago: thinking through the spatiality of 'globalisation in reverse'. *Cambridge Journal of Regions, Economy and Society*, 15(2), 389-406. <https://doi.org/10.1093/cjres/rsac007>

Publikation in einer Fachzeitschrift (drei oder mehr Autor*innen)

Werner, M., Böhner, J., Oldeland, J., Schickhoff, U., Weidinger, J., & Bobrowski, M. (2025). Treeline Species Distribution Under Climate Change: Modelling the Current and Future Range of *Nothofagus pumilio* in the Southern Andes. *Forests*, 16(8), 1211. <https://doi.org/10.3390/f16081211>

Im Text wird als Quelle (Werner et al., 2025) angegeben.

Achtung bei Webseiten: Digital Object Identifier

Verweisen Sie bei Publikationen nur auf Links, die einen DOI (*Digital Object Identifier*) aufweisen, (z.B. doi...). Verweisen Sie nicht auf Links zu Bibliotheksseiten oder Repositorien (z. B. *ResearchGate*). Eine Ausnahme bilden Universitätsrepositorien für ansonsten unveröffentlichte Abschlussarbeiten, die ausschließlich über das Repository zugänglich sind.

Veröffentlichte Abschlussarbeiten (z. B. Dissertationen)

Tello Valle Hiriart, J. C. (2024). *Multi-epistemic and pluriversal hybrid contexts: Actors' narratives and discourses about the Brazilian Amazon land and forest*. [Promotionsarbeit, Universität Hamburg]. Ediss Repository. <https://ediss.sub.uni-hamburg.de/handle/ediss/11407>

Unveröffentlichte Abschlussarbeiten (z. B. Bachelor- oder Masterarbeiten)

Heitplatz, N. (2025). Zwischen Erholung und gesellschaftlichen Aushandlungen: Eine Kartierung der Wahrnehmung des Carl-Duisberg-Parks in Leverkusen [Unveröffentlichte Bachelorarbeit, Universität Hamburg].

Graue Literatur

Bericht einer Organisation oder Institution als Autor*in

National Cancer Institute. (2019). *Taking time: Support for people with cancer* (NIH Publication No. 18-2059). U.S. Department of Health and Human Services, National Institutes of Health.
<https://www.cancer.gov/publications/patient-education/takingtime.pdf>

Im Text wird diese Quelle (National Cancer Institute, 2019) angegeben.

Bericht von Autor*innen innerhalb einer Organisation

Stuster, J., Adolf, J., Byrne, V., & Greene, M. (2018). *Human exploration of Mars: Preliminary lists of crew tasks* (Report No. NASA/CR-2018-220043). National Aeronautics and Space Administration.
<https://ntrs.nasa.gov/archive/nasa/casi.ntrs.nasa.gov/20190001401.pdf>

Im Text wird diese Quelle als (Stuster et al., 2018) angegeben.

Beitrag in einem Bericht

Ratter, B. (2023). Miteinander reden trotz Unsicherheiten. In M. Döring, B. Ratter, R. Treffeisen & K. Grosfeld (Hrsg.), *Den Klimawandel anpacken - Eine Handreichung für den praktischen Klimaschutz auf regionaler und lokaler Ebene*. REKLIM – Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch, 34-41. <https://www.geo.uni-hamburg.de/geographie/abteilungen/integrative-geographie/arbeitsgruppe-ratter/aktuelle-publikationen/ratter-2023-miteinander-reden-trotz-unsicherheiten.pdf>

Journalistische und weitere Quellen

Zeitungsartikel Print

Rohwetter, M. (2025, 13. November). Wie geht's nach unten? *Die Zeit*, 30.

Zeitungsartikel Digital

Lobo, S. (2025, 2. April). Die Verkaufsmaschine der Zukunft. *Spiegel Online*.
<https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/meta-amazon-google-ki-gesteuerte-werbekampagnen-und-ihre-folgen-a-da615d0e-7af2-47b0-8cfb-0f66a0f92aad>

Blog Posts

Ouellette, J. (2019, 15. November). Physicists capture first footage of quantum knots unraveling in superfluid. *Ars Technica*. <https://arstechnica.com/science/2019/11/study-you-can-tie-a-quantum-knot-in-a-superfluid-but-it-will-soon-untie-itself/>

Video

Schmidt, L. (2017, 27. September). Ordinary Homeless Cities: Dance your PhD [Video]. YouTube.
<https://www.youtube.com/watch?v=UH2ePA7uSds>

Podcast-Folge

Hannah-Jones, N. (Host). (2019, 13. September). How the bad blood started (No. 4) [Audio podcast episode]. In *1619*. The New York Times. <https://podcasts.apple.com/us/podcast/episode-4-how-the-bad-blood-started/id1476928106?i=1000449718223>

Gesetzestexte

Gesetzestexte sind „Allgemeingut“ und können deshalb in Belegen vereinfacht angegeben werden. Notwendige Angaben sind bei der ersten Erwähnung die Artikelnummer, der Name des Gesetzes (mit Abkürzung), Entstehungsdatum bzw. Stand sowie, wenn vorhanden, die Identifikationsnummer des Gesetzes. Bei weiteren Erwähnungen kann eine Kurzform verwendet werden.

Beispiel: Art. 27 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24.3.2006, SR 784.40.

Kurzform: Art. 27 RTVG.

Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen

Die Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen kann bei der Organisation von Literatur und dem richtigen Zitieren sehr unterstützen. Programme wie *Citavi*, *Endnote*, *Zotero* oder *Mendeley* benötigen entweder eine Lizenz (teilweise über das Rechenzentrum für Studierende erhältlich) und/oder verfügen über eine begrenzte Anzahl an Einträgen. Vorteil dieser Programme ist, dass nach Auswahl eines Zitationsstils dieser vom Programm – vorausgesetzt der korrekten Eintragung aller Daten – direkt angewandt wird.

Der APA Style (7th Edition) wird von allen gängigen Literaturverwaltungsprogrammen unterstützt und ist auch unter den von Google Scholar oder auch verschiedenen Fachzeitschriften vorgeschlagenen Stilen:

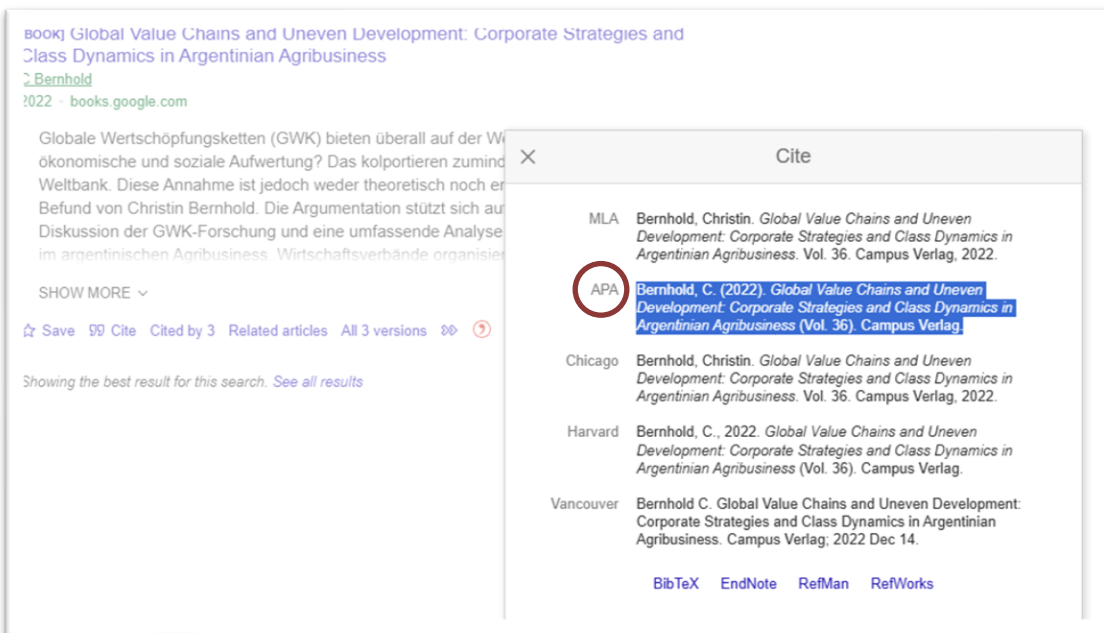


Abbildung 1: Screenshot Google Scholar.



Abbildung 2: Screenshot Fachzeitschrift *Economic Geography*.

Achtung: Bei der Nutzung von automatisch erstellten Quellen obliegt es Ihnen, die Richtigkeit zu prüfen und ggf. neu zu formatieren.

Weiterführende Informationen

Falls Sie weitere Quellentypen nutzen wollen, können Sie das vollständige Manual des APA-Styles selbstständig recherchieren. Es ist als Printpublikation in der Universitätsbibliothek erhältlich:

American Psychological Association (2020). Publication manual of the American Psychological Association: The official guide to APA style (7. Aufl.).

Digital sind weitere offizielle Informationen unter diesem Link zu finden: <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/references/examples>

2. Quellenverweise im Text

Im Text muss jede Aussage, die auf Daten und Ideen anderer Personen beruht kenntlich gemacht werden. Die Grundregel dabei ist, dass der Nachname der Person und Erscheinungsjahr der Quelle in Klammern genannt werden.

Beispiel: Uneven development is produced through cities (Parnreiter, 2024).

Weiterhin können wir zwischen wörtlichen Zitaten und indirekten Zitaten unterscheiden:

Wörtliche Zitate sind die direkte Wiedergabe von mehreren Wörtern oder Sätzen, die durch Anführungszeichen gekennzeichnet werden. Anschließend muss nicht nur der Name und die Jahreszahl, sondern auch die konkrete Seitenzahl angegeben werden.

Beispiel: "Uneven development is organized and controlled from cities, because cities' inherent properties empower city-based actors in ways that allow them to shape the global economy as they see fit and in their best interests" (Parnreiter, 2024, p. 6).

Die Zitate müssen genau wie im Originaltext wiedergegeben werden, also z. B. auch kursive Schrift oder Abkürzungen werden beibehalten:

Beispiel: "Our core argument is that CVCs represent historically specific configurations of *international class relations* (kursiv im Original, Selwyn & Bernold, 2025, p. 8).

Hinzufügungen zum Originaltext sind mit eckigen Klammern anzugeben.

Beispiel: "What we find, however, when we read the GVC [global value chain] mainstream is a consistent inability to explain, rather than simply to observe, such evidence" (Selwyn & Bernhold, 2025, p. 7).

Auslassungen im Originaltext sind mit eckigen Klammern und drei Punkten anzugeben.

Beispiel: „What we find, however, [...] is a consistent inability to explain, rather than simply to observe, such evidence (Selwyn & Bernhold, 2025, p. 7).

Bei **indirekten Zitaten** werden Gedanken aber keine Formulierungen übernommen. Hier sind keine Anführungszeichen nötig, Seitenzahlen werden nur angegeben, wenn der Gedanke an einer konkreten Stelle im Werk zu finden ist, also eine konkrete Seitenzahl identifiziert werden kann.

Beispiel: Die bisherige Global Value Chain-Forschung theoretisiert kapitalistische Klassenbeziehungen nicht ausreichend (Selwyn & Bernhold, 2025).

Es ist ebenfalls möglich, den Namen außerhalb der Klammern anzugeben, wenn er als Teil des Fließtextes gelesen werden soll.

Beispiel: Selwyn und Bernhold (2025) argumentieren, dass die bisherige Global Value Chain-Forschung kapitalistische Klassenbeziehungen nicht ausreichend berücksichtigt.

Wenn von einer Autor*in mehrere Werke aus einem Jahr zitiert werden, so sind diese mit Kleinbuchstaben zu unterscheiden.

Beispiel: (Parnreiter, 2024a; Parnreiter, 2024b).

Bei zwei Autor*innen werden die Namen mit einem &-Zeichen verbunden.

Beispiel: (Selwyn & Bernhold, 2025).

Bei drei oder mehr Autor*innen wird nur der erste Nachname genannt, gefolgt von einem „et al.“ (lat. für „und andere“). Im Literaturverzeichnis werden alle Autor*innennamen genannt.

Beispiel: (Werner et al., 2025).

Wenn ein Kapitel aus einem Sammelband zitiert werden soll, so werden die Namen der Autor*innen des Kapitels im Text genannt und nicht die Herausgeber des Buches. Diese werden nur in der vollständigen Quellenangabe im Literaturverzeichnis genannt.

Werden mehrere Quellenangaben an einer Stelle genutzt, so werden diese mit einem Semikolon voneinander getrennt und in alphabetischer Reihenfolge wiedergegeben.

Beispiel: (Parnreiter, 2024; Selwyn & Bernhold, 2025; Van Meeteren & Kleibert, 2022).

Wenn ein Zitat von Autor*in A (Spivak), aus einem Text von Autor*in B (Neuburger et al.) entnommen wurde, so ist dies wie folgt anzugeben: (Spivak, 2008, zitiert nach Neuburger et al., 2021, p. 528)

Im Literaturverzeichnis werden nur Quellen angegeben, die auch selbst gelesen wurden. In diesem Beispiel würde nur das Lehrbuchkapitel von Martina Neuburger und Kolleg*innen angegeben werden, nicht das Buch von Gayatri Chakravorty Spivak:

Neuburger, M., Schmidt, K., Schmitt, T., & Singer, K. (2021). Postkoloniale Theorien und Post-Development-Ansätze. In R. Schneider-Sliwa, B. Braun, I. Helbrecht, R. Wehrhahn (Hrsg.). *Humangeographie*. Westermann, 527-532.

Diese Art des indirekten Zitierens sollte nur in Ausnahmefällen angewandt werden und wo möglich immer die Originalquelle selbst gelesen und anschließend zitiert werden.

Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen müssen immer mit Quellenangaben versehen werden. Bei übernommenen Quellen zitieren Sie diese wie direkte wörtliche Zitate mit Angabe von Autor*in, Jahr, Seitenzahl. Wenn Sie bestehende Quellen verändert haben, so geben Sie bitte folgendes an:

Quelle: Die Autor*innen, verändert nach Autor, Jahr, Seitenzahl,

Wenn Sie Abbildungen oder Tabellen selbst erstellt haben, auf Basis von Dritten stammenden Daten, so können Sie schreiben: Eigene Darstellung auf Basis von UNHCR, 2026. Wenn die Abbildung oder Tabelle selbst erstellt und auf eigenen Daten beruht, können Sie sich selbst als Quelle angeben (Eigene Darstellung).

Copyright

Achtung: Bei der Reproduktion von Abbildungen (z. B. aus Lehrwerken) ist das Copyright zu beachten. In den meisten Fällen dürfen Abbildungen nur mit Rücksprache der Verlage reproduziert und veröffentlicht werden – eine reine Quellenangabe ist hier nicht ausreichend. Bitte wahren Sie das Copyright und veröffentlichen Sie keine Arbeiten mit Inhalten an denen Sie nicht die Rechte besitzen.

Weitere Formelle Standards

Deckblatt

Das Deckblatt sollte nachfolgende Angaben enthalten: Universität und Institut, Titel der Arbeit, Veranstaltungstitel, Leitung der Veranstaltung, Semesterangabe, Name des Verfassers/ der Verfasserin, Matrikelnummer. Für Hausarbeiten sollen keine Bilder oder offiziellen Universitätslogos verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

Die Gliederung sollte hierarchisch gestuft, logisch und nachvollziehbar sein. Alle einzelnen Hauptabschnitte sollen nummeriert sein.

Direkt nach dem Inhaltsverzeichnis folgen Abkürzungsverzeichnis und Abbildungsverzeichnis. Anschließend folgt der Text gefolgt von einem Literaturverzeichnis.

Absätze sollten mehr als nur einen Satz enthalten. Unterpunkte der Gliederung sollten mindestens eine Seite füllen; ansonsten Hervorhebung im Text durch kursive Überschrift über dem Absatz.

Verwenden Sie Seitenzahlen.



Formatierung Fließtext

In der Regel gelten die folgenden Vorgaben für die Formatierung des Fließtextes:

Schriftart: Times New Roman oder Arial

Schriftgröße: 12 pt.

Zeilenabstand: 1,5-fach

Seitenränder: 2,5 cm (rechts, links, oben); 2 cm (unten)

Abbildungen

Abbildungen werden zentriert in einer gut leserlichen Größe eingefügt und mit einer Überschrift und Quellenangabe versehen.

Rechtschreibung

Bitte vermeiden Sie Rechtschreibfehler. Lesen Sie Ihre Arbeit vor Abgabe gegen und verwenden Sie gerne Rechtschreibkorrekturprogramme.

Dateiname

Wenn Sie die Arbeiten elektronisch einreichen, speichern Sie diese bitte (falls nicht anders von Dozent*innen vorgegeben) wie folgt ab: Nachname_Kurztitel_Veranstaltung_Semester_Datum (beispielsweise: Müller_Ungleichheit_Finanzgeographie_19.05.2025)